Frankfurt (Oder)

Tel.: 0179 - 323 81 46

AfD-Fraktion Frankfurt (Oder)

Alternative für Deutschland

DEUTSCHLAND LIEBEN LERNEN!

Antifa Ausstieg JETZT!

MEIN WEG ZURÜCK ZUR DEMOKRATIE
BERATUNG UND HILFE UNTER:
www.antifa-ausstieg.de

Mit CDU-Zustimmung: Tausende Euro für Frankfurts ultralinke Extremisten-Freunde

Auch im Haushalt 22 gibt es von den Altparteien wieder tausende Euro für den Verein Utopia e.V. Der politisch weit linksaußenstehende Verein unterhält beste Kontakte zum erwiesen linksextremistischen Terrorverein „Rote Hilfe“. Das konnte aus der AfD-Anfrage an die Landesregierung Brandenburg entnehmen.

Damit dürfte er nach den geltenden Gesetzen unseres Landes gar kein Fördergeld bekommen. Doch das interessiert offensichtlich weder den rosa-roten Bürgermeister Wilke noch die CDU. Denn auch von letzterer gab es Zustimmung für den Haushalt und die satte Auszahlung an die Linken mit extremistischen Kontakten.

Einzig die AfD-Fraktion in der Frankfurter SVV wollte das antidemokratische Treiben von „Utopia“ und seinen extremistischen Verbündeten stoppen. Unser Antrag: Die 8.000,-- Euro jährliche Förderung müssen sofort gestrichen werden.

In der letzten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Frankfurt (Oder) brachte die AfD-Fraktion den entsprechenden Änderungsantrag zum Haushalt für 2022 ein.

Der Verein „Utopia“ ist in der Vergangenheit vor allem durch Aktionen im Linksaußen-Spektrum in Erscheinung getreten. Im Frankfurter Stadtbild insgesamt sind viele Aufkleber mit linksextremistischen und klar deutschverachtenden Aufklebern resp. Graffiti unübersehbar. Insbesondere der Bereich der Lebuser Vorstadt, dem Stadtviertel, in dem dieser Verein sein Domizil hat, ist stark betroffen. Schon ein Klick auf die entsprechende Internetseite von „Utopia“ gibt einen unverfälschten Einblick in das krude demokratiefeindliche Netzwerk des linken Hassuniversums.

Die AfD setzt sich ganz klar auf allen Ebenen gegen jeden Extremismus ein. Es kann nicht sein, dass unsere Stadt zum Tummelplatz für Linksextremisten verkommt und deren Treiben nicht nur staatlich gedeckt, sondern auch noch staatlich finanziert wird.

Wie weit es mit der rosa-roten Verklärung der Tatsachen in Frankfurt schon ist, zeigt SPD-Dezernent J. M. Ullrich. Er nennt den Verein „einen zuverlässigen Partner in der Migrations- und Demokratiearbeit in der Stadt“. Die gut dokumentierten Vorwürfe der AfD-Fraktion sind seiner Meinung nach „unbegründet“.

Doch besonders beschämend ist, dass es mittlerweile der völlig vermerkelten CDU in Frankfurt wichtiger ist, mit der linken Mehrheit zu stimmen, als rechtsstaatliche Prinzipien durchzusetzen. Zitat der CDU: „Über 8.000 EUR...“ müsse man doch gar nicht sprechen.

Wir von der AfD-Fraktion sehen das ganz anders: Das sind 8.000,-- Euro, mit denen das linke Spektrum die Auflösung von Rechtsstaat und Demokratie vorantreibt, das sind aber auch 8.000,-- Euro, die in der Seniorenarbeit fehlen, mit denen keine Kita gefördert, keiner jungen Familie geholfen werden kann.

In der Frankfurter SVV kam es, wie es kommen musste: Einzig die AfD stimmte für die Streichung der Gelder. Das Treiben des „Utopia e.V.“ geht einfach weiter – staatlich finanziert. Lassen Sie sich das nicht bieten. SIE sind das Volk – lassen Sie sich von Wilke und seiner Einheitstruppe nicht länger auf der Nase herumtanzen!

Frankfurt (Oder)

Tel.: 0179 - 323 81 46

AfD-Fraktion Frankfurt (Oder)

Alternative für Deutschland

DEUTSCHLAND LIEBEN LERNEN!

Antifa Ausstieg JETZT!

MEIN WEG ZURÜCK ZUR DEMOKRATIE BERATUNG UND HILFE UNTER www.antifa-ausstieg.de

Vorwort in eigener Sache!

Liebe Nachbarn und Bürger der Stadt Frankfurt (Oder)!

Hand auf´s Herz: Wann haben Sie das letzte Mal eine Nachricht von der AfD gelesen, im Radio gehört oder im Fernsehen gesehen? Noch nie? Das ist kein Wunder! Denn die in der Mehrheit linksgrün orientierten Medienmacher haben sich gegen die AfD verschworen. Was unsere Partei Tag für Tag auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene an guten Anträgen und Vorstößen in die Parlamente einbringt, wird stets verschwiegen. Kein Wort über unser Engagement für die eigenen Bürger, für Rentner, Jugendliche und vor allem für die Familien im Land. Keine Silbe über das Bestreben der AfD, gerade im Osten Brandenburgs das Leben für alle lebenswert zu gestalten. Radio, TV und Zeitungen sind ihren Geldgebern und ihren politischen Gönnern verpflichtet. Wer gut über die AfD berichtet, ist ganz schnell seinen Job los. Deshalb macht die AfD Frankfurt (Oder) ab jetzt selbst eine Zeitung. Die erste Ausgabe lesen Sie gerade. Bald werden wir sie an noch mehr Menschen verteilen und noch mehr berichten. Bitte reichen Sie uns bis dahin weiter: In der Familie, im Betrieb, bei Freunden. So geht Meinungsfreiheit und Meinungsvielfalt. Vielen Dank!

Ihre 9 Stadtverordneten der AfD-Fraktion Frankfurt (Oder)
Ihr AfD-Landtagsabgeordneter aus und für Frankfurt (Oder), Wilko Möller

Wilkes neuester Schandfleck: Die Freiwillige Feuerwehr in Rosengarten haust in einer Schrottimmobilie, weil der linke Oberbürgermeister kein Interesse zeigt. So geht man nicht mit Ehrenamtlern um, die ihr Leben für unsere Sicherheit einsetzen!

Das Gerätehaus in Rosengarten ist ein reiner Katastrophenfall – das bestätigt auf Nachfrage nun auch die Feuerwehr-Unfallkasse Brandenburg. Die AfD-Fraktion Frankfurt hat sich das vor Ort angesehen: Das Badezimmerfenster fällt raus, wenn man es nur anschaut. Viele Gebäuderisse lassen an einer funktionierenden Statik zweifeln. Mehrere Räume sind gesperrt und dürfen gar nicht betreten werden. Ein Einsatz-Fahrzeug, das wohl eher ins Museum gehört als in den Einsatz, rundet das erschütternde Bild ab. Es muß sofort gehandelt werden, aber die Rathausspitze, allen voran der linke Oberbürgermeister Wilke schläft.

Seit mehr als 12 Monaten versucht die AfD den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Rosengarten zu helfen. Unser Ziel: 2022 soll endlich mit Planung und Neubau des Feuerwehrgerätehauses begonnen werden. Wilko Möller konnte sogar den zuständigen Staatssekretär Dr. Grünewald gewinnen, sich die Schrottimmobilie in Rosengarten anzusehen. Er sicherte seine Unterstützung zu und stellte Hilfestellung beim Fördermittelantrag bereit. Die Förderung soll fast zu 100 % vom Land übernommen werden. Aber die Stadtverordneten aller anderen Parteien haben überhaupt kein Interesse, hier schnell zu helfen. Den AfD-Antrag, schnell Gelder für die Planungen bereitzustellen, lehnten die Altparteien einfach ab. Im Innenausschuss des Brandenburger Landtages machte Möller die Feuerwehr Rosengarten immer wieder zum Thema. Doch alles scheitert an der offensichtlichen Unfähigkeit der linken Rathausspitze. Die Stadtverwaltung schafft es nicht, einen kompletten Fördermittelantrag vorzulegen. Auch hier ist in erster Linie der linke Oberbürgermeister verantwortlich, der keinerlei Interesse zeigt. Wenn es darum geht, 23 Millionen Euro zum Bau des Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst einzusammeln, ist er sofort dabei. Wenn die ehrenamtlichen Kameraden ein paar tausend Euro brauchen, kneift der Bürgermeister, der sich gern als so sozial ins Rampenlicht drängelt. Für die Bürger – und besonders für die Kameraden der Feuerwehr – kämpft nur die AfD!